

Cornelia Glaser · Christina Keßler · Debora Palm

Aufsatztraining für 5. bis 7. Klassen

Ein Manual für Lehrkräfte mit Unterrichtsmaterialien



mit CD-ROM



HOGREFE



(gedanklichen) Prozesse bei geübten Schreibern relativ automatisiert ab. Jüngere und ungeübtere Schreiber haben hingegen häufig Schwierigkeiten bei der Ausführung dieser wichtigen Prozesse. Für Ihre Schüler ist es daher enorm wichtig, dass solche kognitiven Prozesse beim Schreiben „offengelegt“ werden.

- Wir würden Sie daher gern ermutigen, auch wenn es für Sie zu Beginn etwas fremd erscheinen mag, dieses Vorgehen gemeinsam mit Ihren Schülern zu erproben. Damit es Ihnen leichter fällt, die Methode des kognitiven Modellierens auch praktisch umzusetzen, bietet es sich an, den Einsatz der Materialien anhand von Folien zu demonstrieren. Für alle Materialien, die die Schüler einsetzen sollen, findet sich auf der CD-ROM eine Kopiervorlage, die Sie als Overhead-Folie vorbereiten sollten, wenn Sie den jeweiligen Inhalt einführen (vgl. folgenden Abschnitt unter Lehrermaterialien).



Lehrermaterialien

- Die korrekte Umsetzung der Routinen, die die Schüler beim Schreiben und Überarbeiten erlernen sollen, soll anhand der zugehörigen Materialien und Hilfsmittel kognitiv modelliert werden (vgl. vorheriger Abschnitt Instruktionen). Alle Materialien, die hierfür erforderlich sind, befinden sich als PDF-Dokumente auf einer CD-ROM und sind zudem zur Anschauung an der jeweiligen Stelle im Text eingefügt.
- Da die Schüler die korrekte Handhabung der Hilfsmittel nur erlernen können, wenn ihnen diese detailliert und ausführlich gezeigt und beschrieben wird, ist es erforderlich, dass Sie jene Materialien, die die Schüler nachfolgend anwenden sollen, in einem Medium präsentieren und erklären, das für jeden Schüler einsehbar ist. Es bietet sich daher an, die Erklärungen der Inhalte der Trainingsbausteine durch die Demonstration der entsprechenden Routinen mittels Overhead-Folien, die die jeweiligen Materialien abbilden, zu ergänzen.
- Die Wirksamkeit des Programms hängt ganz maßgeblich davon ab, dass die Schüler das Vorgehen beim Schreiben und Überarbeiten, inkl. des Einsatzes der vorgesehenen Hilfsmaterialien verstehen. Erst nachdem Sie die Materialien beschrieben und erklärt haben sowie darüber hinaus die Handhabung demonstrieren, ist zu erwarten, dass die Schüler selbst damit arbeiten können.



Schülermaterialien

- Für die Schüler sind in jedem Trainingsbaustein Hilfsmaterialien und Gedächtnisstützen vorgesehen, die sie in der Ausführung der Schreibroutinen unterstützen sollen.
- Die korrekte Handhabung der Materialien sollte von Ihnen zunächst sorgfältig überwacht werden. Häufig bereitet es den Schülern Schwierigkeiten, die vielfältigen Informationen angemessen zu verarbeiten und umzusetzen.
- Die Materialien sind ansprechend gestaltet, so dass es den Schülern in der Regel Spaß macht, damit zu arbeiten. Die Schülermaterialien stehen in einem PDF-Format als Kopiervorlage auf einer CD-ROM zur Verfügung.



Schwer vermittelbare Inhalte

- Erfahrungsgemäß gibt es im Rahmen der Strategievermittlung Aspekte, die Lehrern bei der Umsetzung in Schulklassen besondere Schwierigkeiten bereiten und demnach als „anspruchsvoll“ gekennzeichnet wurden (z. B. kognitives Modellieren der Checkliste). Wir haben solche Passagen im Manual mit besonderen Hinweisen zur Erleichterung der Instruktion versehen.



Hinweise

- An einigen Stellen in der Instruktion befinden sich Hinweise, die wir für die Vermittlung der jeweiligen Routine als zentral erachten. Diese Aspekte sind durch das nebenstehende Symbol kenntlich gemacht.

Selbstständiges Üben

- Nachdem die Schüler sorgfältig in die Umsetzung der Routinen eingewiesen und mit den zugehörigen Hilfsmitteln vertraut gemacht wurden, wenden sie diese selbstständig beim Schreiben und Überarbeiten an. Es ist erforderlich, dass die Schüler zu Beginn noch intensiv überwacht werden. Während der Stillarbeit sollten Sie sich vergewissern, dass die Schüler die Hilfsmittel korrekt und vollständig anwenden.
- Sollten Sie in der Phase des selbstständigen Übens feststellen, dass den Schülern der Einsatz der vermittelten Routinen große Schwierigkeiten bereitet, sollten Sie zurück zur Überwachung übergehen.

rigkeiten bereitet (z. B. die Schüler machen viele Fehler beim Ausfüllen der Checklisten; die Schüler fragen oft nach), sollten Sie den entsprechenden Trainingsinhalt erneut instruieren (s. Abschnitt *Instruktionen und kognitives Modellieren*).

Wir empfehlen, die Aufsätze, die die Schüler im Rahmen des jeweiligen Trainingsbausteins geschrieben haben, zu lesen und mit Hilfe des von uns vorgeschlagenen Auswertungsschemas (s. Kap. 2.4 sowie Anhang A.4 und Anhang A.5) zu bewerten. Obwohl die Korrektur der Aufsätze nicht obligatorisch für die Durchführung der darauf folgenden Trainingsbausteine ist, können Sie nur so eindeutig den Leistungsstand der Schüler anhand fester Kriterien beurteilen. Aufgrund dieser Rückmeldung können Sie verlässlich feststellen, welche geeigneten Fördermaßnahmen Sie für Ihre Schüler ergreifen können.

Trainingsbausteine IV und V

Die Bausteine IV und V zielen darauf ab, dass die Schüler Gelegenheit haben, den gesamten selbstregulatorischen Überarbeitungszyklus umzusetzen. Dabei sollen sie möglichst alle erlernten Routinen einsetzen. Bei der Umsetzung sind daher folgende Hinweise zu berücksichtigen:

- Die Anleitungen sind in beiden Bausteinen identisch und daher von uns nur einfach aufgeführt. Es stehen zwei separate Schreibstimuli (attraktive Bildgeschichten) für jeden der Bausteine zur Verfügung.
- Es ist wichtig, dass Sie die in dem Kapitel vorgeschlagenen Übungen und Aufgaben zur Wiederholung umsetzen.
- Die Trainingsbausteine zielen explizit darauf ab, den Schülern Gelegenheit zu geben, alle erlernten Routinen inkl. aller Hilfsmaterialien komplett anzuwenden. Hierbei geht es insbesondere darum, dass die Schüler die erlernten Prozeduren zur Selbstregulation (Zielsetzung, Selbstüberwachung, Selbstbewertung) einsetzen.
- Bei der Umsetzung dieser Bausteine ist es dennoch erforderlich, dass Sie die Schüler unterstützen und Ihnen Anleitung und ggf. Unterstützung geben. Insbesondere dann, wenn zwischen der Durchführung dieser Bausteine und der vorherigen ein großer (> vier Wochen) Zeitraum liegt.

2.3 Aufbau der Übungsbausteine

Jedem der Trainingsbausteine I bis III ist ein Übungsbaustein zugeordnet. Diese Übungsbausteine enthalten eine Fülle von Aufgaben, inkl. zugehöriger Anleitungen und Arbeitsblätter, anhand derer die Schüler einzelne Routinen zusätzlich einüben können. Die Übungsmaterialien sind fortlaufend mit ÜM bezeichnet. Die Aufgaben sind in der Regel als Paarübungen konzipiert, so dass immer zwei Schüler zusammenarbeiten. Jeder Übungsbaustein ist wie folgt aufgebaut:

Wiederholung

- Zunächst wiederholen Sie mündlich und in Dialogform die zentralen Inhalte der jeweiligen Trainingsbausteine. Die zugehörigen Anleitungen finden sich zu Beginn im Manual.
- Es ist wichtig, dass Sie sicher stellen, dass alle Schüler über das wesentliche (Grundlagen-) Wissen des zugehörigen Trainingsbausteins verfügen.

Übungsanleitungen



- Die Übungsaufgaben sind so ausgearbeitet, dass die Schüler diese selbstständig durchführen und sich gegenseitig selbst überprüfen und korrigieren können. Die Schülerpaare erhalten bei den meisten Aufgaben je Aufgabe ein Arbeitsblatt (Form A und Form B). Form A enthält die Aufgaben, die der Schüler A bearbeiten soll und die Lösungen, die er dem Schüler B rückmelden kann. Analog erhält Schüler B ein Arbeitsblatt mit den Aufgaben, die er selbst bearbeiten soll und den Lösungen für die Aufgaben, die Schüler A bearbeitet.
- Trotzdem die Aufgaben von uns so konzipiert wurden, dass sie von Schülern relativ selbstständig bearbeitet werden können, ist es absolut erforderlich, dass Sie die Schüler detailliert in die Aufgaben einführen und hierfür explizite Anweisungen geben. Wir haben daher für jede Übung eine Beispielaufgabe vorgesehen, anhand derer Sie den Schülern das Vorgehen zur Lösung der Aufgabe genau demonstrieren sollten. Nutzen Sie dafür die vorgesehene Aufgabe auf dem jeweiligen Arbeits-/Lösungsblatt.

Arbeitsblätter



- Alle Arbeitsblätter (Form A und Form B) inkl. der jeweiligen Lösungsvorschläge befinden sich als Kopiervorlage auf der CD-ROM, die dem Manual beigelegt ist (s. Kap. 2.6). Die Bezeichnung der Arbeits- und Lösungsblätter entspricht genau der Bezeichnung, die unter der jeweiligen Übungsanleitung neben den Arbeits- und Lösungsblattsymbolen zu finden ist.
- Die Arbeitsblätter sind so angelegt, dass jedem Schüler Aufgaben vorliegen, die er selbst bearbeitet und Lösungen, die er seinem Partner rückmelden kann. Aufgaben und Lösungen sind auf den Arbeitsblättern folgendermaßen markiert:



Der Schüler stellt eine Frage bzw. nennt die Antwort.



Der Schüler hört auf die Lösungsvorschläge seines Partners und korrigiert diese.

- Bei einigen Aufgaben sind die Lösungen nicht auf dem jeweiligen Arbeitsblatt vermerkt, sondern finden sich auf einem separaten Lösungsblatt, das in der Kopfzeile entsprechend gekennzeichnet ist. Ist bei einer Übung ein gemeinsames Arbeits- und Lösungsblatt für Schüler A und Schüler B vorgesehen, ist dieses weder mit A noch mit B versehen.

2.4 Vorbereitung der Trainingsbausteine

Wir empfehlen vor der Umsetzung des Trainings den Lernstand Ihrer Schüler im Hinblick auf die programmimmanenten Inhalte zu ermitteln. Dazu sollten Sie Ihre Schüler unvorbereitet eine Geschichte schreiben und überarbeiten lassen. Die Qualität der verfassten Aufsätze, einschl. der Verbesserungen, die die Schüler an ihren Entwürfen vornehmen, liefern wichtige Hinweise darauf, wo ggf. Schwierigkeiten liegen. Es ist wichtig, dass Sie, bevor Sie mit der Umsetzung der Trainingsbausteine beginnen, den „Ist-Stand“ Ihrer Schüler im Hinblick auf deren Schreib- und Überarbeitungsfertigkeiten kennen. Eine solche „Diagnose“ stellt die Voraussetzung dafür dar, die Förderung, d. h. die Auswahl der einzusetzenden Trainingsbausteine, optimal an das Leistungsniveau Ihrer Schüler anzupassen.

Als Schreibstimulus empfehlen wir den Einsatz einer der beiden Reizwortgeschichten:

- Junge – Schwimmbad – Sommertag
- Mädchen – Eissporthalle – Wintertag

Sie sollten Ihren Schülern 20 Minuten Zeit zum Schreiben eines Geschichtenentwurfs einräumen. Die Schüler sollten beim Schreiben nach jeder beschriebenen Zeile zwei Leerzeilen frei lassen, in die nachfolgend die Verbesserungen eingetragen werden können.

Geben Sie Ihren Schülern weitere 15 Minuten zum Überarbeiten ihres Entwurfs. Die Verbesserungen sollen in die Leerzeilen eingetragen werden. Ggf. kann der verbesserte Entwurf sodann noch einmal abgeschrieben werden.

Die Texte, inkl. der durchgeführten Revisionen sollten Sie entsprechend unserer Vorgaben bewerten. Im Anhang befinden sich Vorgaben zur Auswertung der Geschichtenqualität sowie der Textüberarbeitungen (s. Anhang A.4 und Anhang A.5).

2.5 Zeiten zur Umsetzung der Trainings- und Übungsbausteine

Trainingsbausteine

Für die Umsetzung der Trainingsbausteine sind die Zeiten obligatorisch, die wir für das Schreiben und Überarbeiten der Aufsätze angegeben haben. Diese Zeiten orientieren sich an curricularen Vorgaben und sichern einen Transfer in den herkömmlichen Schulunterricht.

Es ist Ihnen hingegen absolut frei gestellt, wann im Verlaufe des Schuljahres Sie die einzelnen Trainingsbausteine einsetzen. Ebenso liegt es in Ihrem Ermessen (zeitlicher Rahmen, Leistungsniveau der Schüler, Interesse der Schüler), wie viel Zeit Sie für die Umsetzung jedes Bausteins aufwenden. Sie sollten lediglich berücksichtigen, dass Sie jeden Baustein mit einer selbstständigen Arbeit der Schüler (Schreiben und Überarbeiten eines Aufsatzes) abschließen sollten.

Immer dann, wenn zwischen der Anweisung der zugehörigen Trainingsinhalte und dem selbstständigen Schreiben eine größere Zeitspanne liegt, sollten Sie, bevor die Schüler mit der Bearbeitung der Schreibaufgabe beginnen, eine kurze Wiederholungs- und Übungsphase einplanen. Anregungen

zur Anweisung der Wiederholungs- und Übungsphasen finden sich zu Beginn jedes Trainings- bzw. Übungsbausteins.


Übungsbausteine



Für jede Übung finden Sie eine Zeitangabe neben dem Zeitsymbol. Diese Zeitangaben beziehen sich allein auf die Umsetzung der Aufgaben und beinhalten nicht den zeitlichen Aufwand, den Sie für die Einführung in die Übungen benötigen. Sie sollten für die Übungsanleitung ausreichend Zeit einplanen. Die Schüler müssen die Anweisungen zu den Partnerarbeiten genau verstehen, um diese erfolgreich umsetzen zu können.

Alle Zeitangaben sind als Richtwerte zu verstehen und können je nach Bedarf reduziert bzw. ausgeweitet werden.

2.6 Materialien für Lehrer und Schüler (CD-ROM)

In dem Trainingsmanual wird an den entsprechenden Stellen innerhalb des Textes jeweils auf die einzusetzenden Materialien sowohl für Lehrer als auch für Schüler verwiesen. Die Materialien sind durch das Symbol  gekennzeichnet und mit LM (Lehrermaterialien) bzw. SM (Schülermaterialien) bezeichnet. Die Materialien für die Übungsbausteine tragen die Bezeichnung ÜM.

Wie unter dem Abschnitt Instruktionen aufgeführt, ist es absolut erforderlich, dass Sie den Schülern den Gebrauch der jeweiligen Hilfsmaterialien detailliert demonstrieren, einschließlich der Methode des lauten Denkens. Didaktisch eignen sich hierfür Overhead-Folien, die die Hilfsmittel, so wie sie die Schüler nachfolgend einsetzen sollen, abbilden. Eine Vorlage zur Kopie auf solche Folien steht auf der CD-ROM zur Verfügung.

Zur besseren Verständlichkeit der Anleitungen (s. Kap. 2.2) sind zudem alle Materialien, auf die

sich die Instruktionen jeweils beziehen, als Schaubilder unmittelbar in den Text eingefügt, so dass Sie einen Trainingsbaustein möglichst unkompliziert vorbereiten können.

Alle Materialien, die für den Gebrauch durch die Schüler in den Phasen des selbstständigen Schreibens (s. Kap. 2.2) vorgesehen sind, finden sich ebenso als Kopiervorlage auf der CD-ROM.

Darüber hinaus findet sich auch eine Kopiervorlage für alle Arbeitsblätter etc. zur Durchführung der Trainingsbausteine auf der CD-ROM. In Einzelfällen müssen die Übungsmaterialien „vorbereitet“ (z. B. zugeschnitten) werden.

Sie sollten darüber hinaus bedenken, dass es in den ersten Übungssitzungen sinnvoll sein kann, wenn Sie die Durchführung der Paarübungen an dem konkreten Material demonstrieren (s. Abschnitt Übungsbaustein).



Insgesamt finden Sie auf der CD-ROM:






- Übersicht Lehrer- und Schülertrainingsmaterialien
- Übersicht Lehrer- und Schülerübungsmaterialien
- Lehrermaterialien: Kopiervorlagen für Folien zur Instruktion der Trainingsinhalte
- Schülermaterialien aus den Trainingsbausteinen: Kopiervorlagen für Hilfsmittel zur Umsetzung der Routinen
- Schülermaterialien aus den Übungsbausteinen: Paararbeiten (Arbeitsblatt A und B)

Die Vollständigkeit der Materialien ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass der jeweilige Trainings- bzw. Übungsbaustein angemessen umgesetzt werden kann. Sie sollten daher vor Beginn der Umsetzung eines Trainings- bzw. Übungsbausteins mit Hilfe der *Übersicht Lehrer- und Schülertrainingsmaterialien* (s. Anhang A.2) bzw. der *Übersicht Lehrer- und Schülerübungsmaterialien* (s. Anhang A.3) prüfen, ob alle für den jeweiligen Baustein benötigten Kopien und Materialien vorbereitet sind.

3 Trainingsbaustein I: Die Kernmerkmale einer Geschichte


In diesem Trainingsbaustein geht es darum, den Schülern grundlegendes Wissen zur Struktur und zum Inhalt sowie zur Sprache erzählender Texte zu vermitteln. Ein solches Wissen ist Voraussetzung dafür, dass Korrekturen und Verbesserungen an den Aufsatzentwürfen auf einer inhaltlich-strukturellen sowie sprachlichen Textebene vorgenommen werden können.


Lehrkräfte, die dieses Programm neu kennen lernen, waren mitunter skeptisch, ob dieser Schritt bei ihren Schülern notwendig ist, da sie bei Schülern der Sekundarstufe I das Wissen über Aufbau und Struktur erzählender Texte voraussetzten. Wenn diese Lehrkräfte ihre Schüler allerdings konkret fragten, aus welchen Teilen eine vollständige Geschichte besteht und wie diese Teile strukturiert und zusammengefügt werden können, stellte sich mitunter heraus, dass viele Schüler diese grundlegenden Kenntnisse nicht automatisch abrufen konnten. Daher halten wir es für wichtig, dass in Abhängigkeit vom Lernstand der Schüler zumindest eine Kurzform dieses Trainingsbausteins umgesetzt wird, so dass alle Schüler mit einem ähnlichen Ausgangsniveau starten.



	Instruktionsziel für den jeweiligen Abschnitt
	Lehrermaterialien/Schülermaterialien
<input type="radio"/>	erwartete Schülerantworten
	Instruktionsvorschlag Lehrkraft
	schwer vermittelbare Inhalte
	Hinweis

Benötigtes Lehrmaterial jeweils als Overhead-Folie:
▪ LM 1.1: Overhead-Folie „2-Schritte-Technik“
▪ LM 1.2: Overhead-Folie „Inhalt und Logik“
▪ LM 1.3: Overhead-Folie „Sprache“

3.1 2-Schritte-Technik

 Im Folgenden stellen Sie Leitfragen und erarbeiten anhand einer Beispielgeschichte eine 2-Schritte-Technik im Dialog mit den Schülern.

 Wir wollen besprechen, worauf ihr achten sollt, wenn ihr eine Geschichte schreibt. Dazu schauen wir uns folgende Geschichte an. (→ LM 1.1 auflegen und Geschichte aufdecken)

Ein Mädchen geht aus dem Haus. Es geht zum Teich im Park. Am Rande des Teichs sieht das Mädchen einen Ball. Das Mädchen will den Ball greifen und fällt ins Wasser. Eine Frau sieht das Unglück und hilft dem Mädchen aus dem Wasser. Das Mädchen geht nach Hause.	
 Schritt 1	Inhalt
 Schritt 2	Sprache

 **LM 1.1**

Wer liest einmal vor? Was ist bei dieser Geschichte nicht gut gelungen?

- Inhaltlich nicht vollständig
- Oft „gehen“, sprachlich nicht gut

Worauf sollt ihr also achten, wenn ihr eine Geschichte schreibt?

Was ist besonders wichtig für eine gute Geschichte?

- Inhalt
- Sprache

Wir haben zusammen 2 Bereiche erarbeitet, die wichtig für eine gute Geschichte sind: Der Inhalt